

VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

NR. 102 / JAN 2022

ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST



WEB



WWW.VOECKLABRUCK.ORG
DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK



Foto: Privat

B 143 WESTBAHNBRÜCKE - RADWEG KOMMT!

Die Grünen (STR Sonja Pickhardt-Kröpfel, GR Thomas Koller) freuen sich über die Fortsetzung des Radwegs über die Eisenbahnbrücke.

Die Grünen freuen sich, dass nun doch ein Radweg entlang der B 143-Brücke über die Westbahn kommt.

Mitte Oktober haben wir von der Abteilung Brückenbau des Landes noch die Information erhalten, dass eine Verbreiterung für einen Radweg aus statischen Gründen nicht möglich sei. Wir haben daraufhin angeregt, die Fahrbahn zu verschmälern und zumindest einen kombinierten Geh- und Radweg zu bauen. Dieser Vorschlag wird nun umgesetzt.

VERKEHRS- ENTWICKLUNGSPLAN

Diese notwendige Verlängerung des Radweges von Ungenach bis zum Kreisverkehr Dörfelberg ist eine Maßnahme, die sich auch im Verkehrsentwicklungsplan Vöcklabruck finden wird. Die Firma Trafility wurde damit beauftragt. Sie hat dafür folgende Ziele definiert, die bereits im Mobilitätsausschuss diskutiert wurden und noch vom Gemeinderat zu beschließen sind:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität und langfristige Sicherung der Attraktivität des Stadtkerns
- Stärkung aktiver Mobilität (Fußgänger- und Radverkehr) und ÖV (Umweltverbund)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit

KLIMASCHUTZ: UNS RENNT DIE ZEIT DAVON!

Wissenschaftlich belegte Fakten sprechen für sich: Ein Perspektivenwandel muss stattfinden! Uns alle werden die Folgen des Klimawandels treffen, wirklich dramatisch wird es für uns Junge und die kommenden Generationen. Wir haben keine Zeit für vage formulierte Klimaziele, welche nur den Unzulänglichkeiten von Politik oder Wirtschaft mehr Zeit einräumen.

Handeln müssen wir jetzt, denn wir haben gelernt, dass sinnvolle Veränderungen Zeit in Anspruch nehmen, um ihre Wirkung zu zeigen. So führt beispielsweise der Fokus auf Regionalität nicht nur zu Emissionseinsparungen, sondern stützt zudem die regionale Wirtschaft. Warum Milliarden von Steuergeldern in Straßeninfrastrukturprojekte längst vergangener Zeiten investieren, wenn man die Ressourcen für einen breit aufgestellten öffentlichen Verkehr aufwenden kann? Dies alles bringt nicht nur einen Bonus fürs Klima, sondern auch für uns eine lebenswertere Umwelt. Dass eine Änderung unseres Verhaltens möglich ist, sieht man ja bereits daran, dass heute Online-Meetings geplant werden, wo früher Flüge gebucht wurden. Zu wünschen wäre, dass sich dieser offene Zugang zur Verhaltensänderung in vielen anderen Bereichen etablieren wird. Was wir dafür brauchen? Wissenschaft, Mut und Zuversicht - aber vor allem Zeit, eine Ressource, welche uns immer mehr davonrennt!

KATHARINA BEER, MARLENE
SCHÖN, LUKAS REISINGER,
HANNAH HÖSSINGER

GENERALSANIERUNG WESTBAHNBRÜCKE



Ab März 2022 soll die Westbahnbrücke der B 143 general saniert werden. Die Baukosten betragen laut Abteilung Brückenbau des Landes rund 3,5 Millionen Euro.

Nicht befriedigend gelöst ist für die Grünen auch die angedachte mehrmonatige Totalsperre während der Bauzeit.

Der Verkehr würde einerseits großräumig über Timelkam bzw. für Ortsansässige über die Siedlungsgebiete Pfarrersfeld, Freileiten bzw. Ziegelwies zur Vornbuchbrücke umgeleitet werden. Mit deutlich negativen Folgen für die Fahrgäste des Öffentlichen Verkehrs (Schulbeginnzeiten, Anschlussverbindungen zum Zug) und die Bewohner*innen der Siedlungsgebiete. Die Grünen fordern hier eine rasche Information der Bevölkerung mit konkreten Lösungsvorschlägen.

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

STADTPLATZ: ÜBER 60 PROZENT FAHREN DURCH!



Als Basis für konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Verkehrsentwicklungsplanes dienen u. a. Verkehrserhebungen. Trafiklity machte im

Oktober 2021 eine Verkehrszählung: Am Stadtplatz wurden durchschnittlich 3350 Fahrzeuge (KFZ, inkl. LKW) gezählt: Weniger als 10 % parken im unteren Bereich, 62 % fahren durch den Stadtplatz, ohne zu halten! Die von VP-SP-FP beschlossene Begegnungszone ist also eine Durchfahrtszone! Hier

braucht es dringend Maßnahmen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Die Grünen treten nach wie vor für eine saisonale Fußgängerzone ein.



Zum Verkehr in der Innenstadt und zum Verkehrsentwicklungsplan im Gesamten wird es im Frühjahr eine Bürgerbeteiligung geben. Wir rufen dazu auf, dabei mitzumachen, und werden die Termine rechtzeitig bekannt geben.

STEFAN HINDINGER

MEHRWEGWINDELN

Die Familie von Johanna hat sich für Stoffwindeln entschieden und erhält dafür eine Unterstützung der Grünen Vöcklabruck. Ein guter, plastikfreier Start ins Leben. Durch die Stoffwindeln vermeidet Johanna bereits in ihren ersten Lebensjahren einen Abfallberg aus 4500 - 6000 Windeln, was rund einer Tonne Müll entspricht.

50.- Euro Unterstützung der Grünen Vöcklabruck für den Kauf von Stoffwindeln!

→ www.voecklabruck.org



RADWEGE FEHLEN!

Am Freitag, den 24. September versammelten sich rund 150 Radfahrer*innen aller Altersgruppen, um an der Demonstration „Abgasfrei durch die Stadt“ teilzunehmen.



Foto: Privat

Ziel dieser Veranstaltung war es, ein Zeichen für eine bessere, zeitgemäße Infrastruktur und mehr Platz für den Radverkehr zu setzen. Der Radverkehr muss bei der Raum- und Verkehrsplanung vermehrt in den Fokus gerückt werden, um mit aktiver und emissionsfreier Mobilität einen Beitrag zur erforderlichen Verkehrswende leisten zu können. Zugleich soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass auch Radfahrer*innen gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer*innen und Straßen nicht nur dem Autoverkehr vorbehalten sind. Obwohl sich das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel für die meist kurzen Wege des Alltags eignet, fehlt es in Vöcklabruck und den umliegenden Gemeinden an ordentlichen Radwegen und gekennzeichneten Radfahrstreifen. Dies gefährdet einerseits die Sicherheit der Radfahrer*innen, andererseits würde eine Verbesserung der Infrastruktur bestimmt viele Menschen dazu animieren, insbesondere Kurzstrecken mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zurückzulegen.

Die rege Teilnahme an der Kundgebung zeigt, dass sicherer Radverkehr ein großes Anliegen vieler ist und ein Handeln seitens der Politik gefordert wird. 2022 ist eine erneute Auflage der Rad demonstration geplant.

ALEX SIX

Foto: Privat

AM BALL BLEIBEN



Integration und Spielplätze sind mein altes und mein neues politisches Betätigungsfeld. Bei dem einen, so darf ich stolz erwähnen, habe ich schon eine

Menge Erfahrung gesammelt und bei dem anderen da lerne ich gerade eine Menge über bestehende und gewünschte (Ball)Spielplätze, Fallschutzhöhen, TÜV-Überprüfungen, gemeindeeigene Grundstücke und vieles mehr.

Integrationskonzept 2022

Siebzehn verschiedene Projekte umfasst das Integrationskonzept 2022, welches im Gemeinderat auf große Zustimmung gestoßen ist.

Es darf erwähnt werden, dass es sich dabei um siebzehn „Maßanfertigungen“ handelt, welche das Angebot unserer Bildungs- und Sozialeinrichtungen ergänzen und dort ansetzen, wo ein besonderer Bedarf besteht.

Um auf diese Herausforderung zu reagieren, haben das REKI Vöcklabruck (Regionales Kompetenzzentrum für Integration und Diversität) und ich alle Projekte in Zusammenarbeit mit erfahrenen und engagierten Kooperationspartner*innen geplant. Die Zielgruppen dieser Projekte sind nicht „Ausländer*innen“ (diese einseitige Vorstellung von Integration

haben wir zum Glück hinter uns gelassen), sondern Schüler*innen, Mütter, Bewohner*innen der Dürnau, Kulturrinteressierte, Jugendliche, Frauen, Eltern, Kinder, Nachbar*innen und Sportler*innen, egal welcher Kultur sie sich zugehörig fühlen.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Bildungsbereich gelegt, um dort anzusetzen, wo herkömmliche Bildungsangebote nicht ausreichen und wo ein Ausgleich in Sachen Bildungschancen dringend erforderlich ist. Spezielle Angebote für Frauen und Jugendliche haben zum Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe dieser Menschen zu fördern und das Selbstbewusstsein und den Zusammenhalt zu stärken.

Nachbarschaftsprojekte bieten Hilfe für Neuzugezogene, verbessern die Wohnqualität und tragen zur Konfliktprävention bei.

Die Öffentlichkeit wird in verschiedenen Projekten informiert und sensibilisiert und wird immer wieder ein Stück weit mitgenommen auf dem Weg, unsere ganz normale und alltägliche Vielfalt zu schätzen.

Eine Ferienmappe soll über alle Sommerferien-Angebote in Vöcklabruck und Umgebung mehrsprachig und übersichtlich informieren und auf „Aktivplätze“ hinweisen.

Gerne können Sie das gesamte Integrationskonzept auf unserer Website ansehen.

PETRA WIMMER

→ www.voeklabruck.org

PUMPTRACK FÜR VÖCKLABRUCK

Ein erstes Treffen mit dem zuständigen Gemeindemitarbeiter und der Firma Alliance – Action Sports Experts aus Kirchdorf hat es schon gegeben, um Varianten und Möglichkeiten eines Vöcklabrucker Pumptracks zu erörtern – die baulichen Möglichkeiten wohlgeordnet, nicht die finanziellen (die werden vermutlich die größere Hürde). Und zusammengefasst kann gesagt werden, dieses Teil gehört ganz oben auf die „Vöcklabrucker Freizeit-, Sport- und Action-Wunschliste“. Ja, auch da heißt es „am Ball bleiben“ und schauen, dass dieses Projekt von der Wunschliste in das Gemeindebudget wandert.



Foto: pumptrack.de

PUMPTRACK

ein speziell geschaffener Rundkurs, versehen mit Wellen, Kurven und anderen Elementen, den man ohne Pedalieren bewältigen kann. Seine besondere Form ermöglicht eine unterhaltsame, abwechslungsreiche und zugleich sichere Sportaktivität. Perfekt für „alles, was rollt“.

FREUDE ÜBER DEN NEUEN BILDUNGSCAMPUS



Im September 2021 hat der neue Bildungscampus Vöcklabruck seine Türen geöffnet. In diesem Schulcluster haben die Volksschule 2, die Pestalozzischule und

die Polytechnische Schule Vöcklabruck ein neues Zuhause gefunden. Über 400 Schüler*innen zwischen 6 und 18 Jahren



Foto: Privat

und über 60 Lehrpersonen besuchen täglich den neuen Schulstandort und sind von seinen Vorzügen begeistert, besonders die technische Ausstattung sucht in Oberösterreich ihresgleichen. Hier wurde zukunftsorientiert investiert.

Die Verkehrssituation in der Salzburger Straße hat sich etwas gebessert, jedoch ist hier ein Tempo-30-Limit unumgänglich. „Die neue Schule gefällt mir, weil sie neu ist, es einen größeren Turnsaal gibt und weil wir auch den OKH-Spielplatz mitbenutzen dürfen“, so Ella, Schülerin aus der Eisbärenklasse. Die Nähe zum OKH bietet sehr viel Potenzial. Von 3D-Druck bis zu Konzerten und Theatervorstellung ist vieles möglich. Wir blicken freudig der Zukunft am neuen Bildungscampus entgegen.

TOM HUTCHISON

Foto: Privat



WARUM EINE ERNÄHRUNGSWENDE UNAUSWEICHLICH IST

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir einen Antrag zur Ernährungswende eingebracht. Vöcklabruck bekennt sich nun dazu, bei der kommunalen Umsetzung eine Vorreiterrolle einzunehmen. Das Ziel ist, bei Kindergarten-, Schul- und Seniorenessen die Anteile pflanzlicher, biologischer und regionaler Zutaten Schritt für Schritt zu erhöhen, ohne dass es zu einer Kostenerhöhung kommt. Der Gemeinderat hat den Gesundheitsausschuss beauftragt, dafür einen Maßnahmen- und Zeitplan zu erarbeiten. Doch warum ist der Wechsel von der sehr tierprodukt dominierten Ernährung hin zu einer pflanzlicheren überhaupt relevant?

Nutztiere brauchen Platz

Und zwar jede Menge Platz. So viel Platz, dass ca. ein Drittel der gesamten Landfläche weltweit nur dafür gebraucht wird, um Nutztiere zu erhalten, oder anders gerechnet: 77% der landwirtschaftlich genutzten Fläche! Diese liefert dabei aber nur 17% der gesamten Energie in unserer Ernährung. Nicht sehr effizient, oder? Man könnte weltweit betrachtet die Hälfte dieser Fläche einsparen und mit CO₂-Ausstoß senkender Landschaft füllen. Wir bräuchten nur, wo es geht, anstelle vom Tierfutter Nahrung für den Menschen anbauen. Das spart dann noch dazu geschätzt

30% der gesamten Treibhausgase weltweit ein – und da ist die Überfischung der Meere und die damit einhergehende Zerstörung unserer blauen Lunge gar nicht miteingerechnet. **Der Umstieg von Tierprodukten auf pflanzliche Lebensmittel ist also einer unserer besten Klimaretter.**

Eine wichtige Frage zur sozialen Gerechtigkeit weltweit in diesem Kontext: Wie schaffen wir es, 60 Milliarden(!) Nutztiere zu ernähren, aber keine 8 Milliarden Menschen?

Drei der zehn größten Gefahren für die Menschheit (lt. WHO) gehen großteils auf Nutztierhaltung zurück! (Zwei weitere sind damit assoziiert.)

Dazu gehören natürlich der angesprochene Klimawandel, multiresistente Keime, Zoonosen und Zivilisationskrankheiten. Damit meint man Krebs, Diabetes, Herzleiden und andere nicht übertragbare Krankheiten, die auch auf unseren Lebensstil zurückzuführen sind. Sämtliche Ernährungsgesellschaften weltweit empfehlen daher, den Fleischkonsum drastisch zu reduzieren, gerade im Kontext von Krebs und Herzleiden.

Tiere haben keine Stimme

Tiere können sich uns Menschen gegenüber nicht wirklich mitteilen, es gibt für sie so gut wie keine politische Vertretung, keine Lobby, sie sind all dem Leid ausgeliefert, und das unterm

Strich nur für einen kurzen Moment des Geschmacks, der mittlerweile sogar gut ersetzbar ist. Wir sind der Meinung, auch Tiere müssen Rechte haben, und diese wollen wir ihnen einräumen. Wir sind uns sicher: Tiere würden unseren Antrag lieben, unsere Gesundheit und das Klima übrigens auch!

Wenn du durch Ernährungsumstellung privat einen Beitrag zum Klima- und Tierschutz leisten und gleichzeitig was für deine Gesundheit tun möchtest, dann können wir dir die Website der Veganen Gesellschaft Österreich sehr ans Herz legen: **vegan.at** - Dort findet man jede Menge Tipps zum Einkaufen, Kochen und vieles mehr. Und wenn du bereit bist, einen Schritt weiterzugehen: Per E-Mail kannst du völlig kostenlos und unverbindlich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung und viele Hilfestellungen für deine persönliche Challenge anfordern: für „**deinen veganen Monat**“.

THOMAS KOLLER

STREUOBST RUND UMS OKH

Am einem nasskalten, nebeligen Novembertag traf sich eine Gruppe ambitionierter Gemeinschaftsgärtner rund um Johannes Rabengruber und mich und pflanzten ums OKH eine Reihe von stattlichen Bäumen: zwei Apfelbäume, zwei Birnenbäume, eine Zwetschge, eine Kirsche sowie einen Walnuss- und einen Maronibaum. Außerdem Himbeeren, Ribisel sowie eine Wildsträucherhecke zur Freude von Singvögeln, Schmetterlingen und Co. Das erweiterte Team



der Gartengruppe hatte Verstärkung durch einen engagierten Minibaggerfahrer, aber auch viele helfende Hände mit Spaten und Harke. Das Motto der Gartengruppe „Subkultur trägt Wurzeln“ wird sich in den nächsten Jahren erweisen – wenn die Früchte zu ernten sind und jeder sich einfach bedienen kann!

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

NEUE GESCHÄFTE IN DER INNENSTADT

Nach dem Motto „Folge deinem Herzen“ haben sich im Zuge des Projekts „Gründerherz“ bereits mehrere Betriebe in

der Innenstadt angesiedelt. Das „Reh-Gal“, die „Genusskramerei“ und der neu übernommene „Bauernladen“ wurden bei einem Lokalaugenschein besucht.

Innovative Ideen finden in Vöcklabruck Anklang und Raum, sich zu entfalten.

TOM HUTCHISON



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat

Gregor und Linda, beide 28 Jahre, vor ihrem neuen **Bauernladen**.

Reh-Gal in Vöcklabruck. Das innovative schwedische Store-in-Store-Concept für Jung- und Kleinunternehmer*innen.

Die **Genusskramerei**. 100 % nachhaltige, fair und vernünftig produzierte Lebens- und Genussmittel.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN FÜR EUER TOLLES ENGAGEMENT!

Das Grüne Team ist eine gute Mischung aus neuen & erfahrenen, jungen & älteren Aktiven.

Susanne Fischer und Michaela Harrer-Schütt sind in der neuen Periode leider nicht mehr mit dabei.

Susanne Fischer ist Teil der Gründergeneration der Grünen Vöcklabruck und war von 2003 bis 2020 Fraktionsobfrau und in unterschiedlichen Ausschüssen tätig. Sie hat maßgeblich zum Wachsen der Grünen Vöcklabruck und zu unseren Erfolgen beigetragen.

Michaela Harrer-Schütt war von 2015 bis 2021 Mandatarin im Ausschuss für Sicherheit, Rechts- und Grundangelegenheiten. Immer gut vorbereitet, war es ihr ein Anliegen, dass die Gemeinde keine nachteiligen Verträge eingegangen ist.

FLEXIBEL INS NEUE JAHR

HOL DIR JETZT BELIEBIG PAUSIERBARE MITGLIEDSCHAFTEN OHNE BINDUNG UND NUTZE DEIN LIEBLINGSANGEBOT! (OHNE VERSTECKTE ZUSÄTZLICHE KOSTEN)

	ROCK PACKAGE	FIT PACKAGE	STEEL PACKAGE	DELTA PACKAGE
Kinderbetreuung (Mo, Mi, Fr)	✓	✓	✓	✓
Wellness	✓	✓	✓	✓
Klettern	✓	✓	✓	✓
Fitnesskurse		✓	✓	✓
Fitnessstudio		✓	✓	✓
CrossFit 10x/Monat			✓	
CrossFit unlimitiert				✓
Mitgliedschaft 6M.	€ 209,- (statt € 343,-)	€ 349,- (statt € 499,-)	€ 429,- (statt € 583,-)	€ 539,- (statt € 703,-)
Flex – ohne Bindung (Verwaltungsgebühr von € 49,- entfällt)	€ 39,30 (statt € 49,-)	€ 65,- (statt € 75,-)	€ 79,- (statt € 89,-)	€ 99,- (statt € 109,-)

NEUJAHRSAKTION

SPARE BIS ZU 40% BEI DEN NEUJAHRSAANGEBOTEN! *
*zahle 6 Monate im Voraus für die Mitgliedschaft, ohne Bindung, gültig nur vor Beginn 01.03.

WWW.DELTASPORTPARK.AT

ASAK

Kabelmedien GmbH



REGIONALITÄT

SERVICE

KOMPETENZ

www.asak.at



Nach den Landtagswahlen wurden auch die Zuständigkeiten in der Landesregierung neu verteilt. Der Bereich Integration kam zum Sozialressort. In den Ressortgesprächen ist es Landesrat Stefan Kaineder gelungen, die Wasseragenden in das von ihm schon in der letzten Periode verantwortete Umweltressort zu holen. Damit ist nun der Schutz der wichtigsten Lebensgrundlagen der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher Wasser, Luft und Böden wie auch der KonsumentInnenchutz in der Verantwortung des Grünen Landesrates. Die große Herausforderung in den kommenden Jahren wird hierbei sein, die lebensnotwendigen Ressourcen auch für die Zukunft mit mutigem Klimaschutz zu sichern. „Ich freue mich sehr über die neue Zuständigkeit für

Umwelt, Klimaschutz, Wasser, und Konsument*innenschutz. Ich übernehme das Amt mit Demut und Respekt. Diese besondere Herausforderung werde ich wie schon in den vergangenen beiden Jahren jeden Tag mit Leidenschaft und Sachverstand annehmen. Es ist nun ein Schlüsselressort mit vielen neuen Aufgaben, die es vor allem angesichts der Klimakrise zu meistern gilt“, so Umwelt- und Klimalandesrat Stefan Kaineder.

Klimaschutz –

Unsere Lebensgrundlage schützen

Der Schlüssel zum Klimaschutz ist es, möglichst viele Menschen auf den Geschmack eines genussvollen, nachhaltigen Lebensstils zu bringen. Mehr Wohlstand mit weniger Ressourcen- und Energieverbrauch ist das klare Ziel – dafür wollen wir die richtigen Anreize

und Rahmenbedingungen schaffen.

Umwelt – Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen, Abfall und Boden

Die Umweltpolitik in Oberösterreich stellt die nachhaltige Entwicklung für mehr Lebensqualität in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit und betont die Notwendigkeit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Umwelt und Wirtschaft. Große Zukunftsthemen sind u.a. Abfallvermeidung, Luftreinhaltung, Maßnahmen gegen Lichtverschmutzung sowie Bodenschutz und der Kampf gegen den Flächenfraß.

Trinkwasser schützen, naturnahe Lebensräume erhalten

Wasser ist unser aller zentrale Lebensgrundlage. Der Schutz unserer Trinkwasserversorgung, der Erhalt sauberer und unverbauter Gewässer und der Schutz unserer Flüsse und Seen ist eine Verantwortung, die wir den zukünftigen Generationen gegenüber haben. Damit wollen wir auch einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung der Auswirkungen der Klimakrise leisten. Die Minimierung von dramatischen Auswirkungen bei Hochwässern oder Überflutungen ist im Rahmen der Klimawandelanpassung ein Gebot der Stunde.

KonsumentInnenchutz für hohe Qualität und Transparenz

Der Sicherheit und Qualität unserer Lebensmittel kommt eine besondere Bedeutung zu. Durch die Lebensmittelaufsicht in Oberösterreich ist eine unabhängige Kontrolle gewährleistet. Im Mittelpunkt steht dabei der Gesundheitsschutz. Doch auch Transparenz bei der Kennzeichnung von Produkten stellt eine Kernaufgabe des KonsumentInnenschutzes dar.

KLIMATICKET ZU WEIHNACHTEN

Nachdem die Kinder mit ihrem Auszug auch sämtliche Thermobecher aus unserem Haushalt verschwinden hatten lassen, begab ich mich vor Weihnachten in das innerstädtische Geschäft meines Vertrauens, um meinen Vormittagskaffee endlich wieder mit adäquater Temperatur im Büro genießen zu können. „Na gut, dann schenke ich mir das eben selber zu Weihnachten“, seufzte ich

angesichts des stolzen Preises für das Produkt meiner Wahl. Darauf erzählt mir die freundliche Verkäuferin begeistert, dass sie sich auch heuer zu Weihnachten schon selbst beschenkt hat – sie



hat sich das OÖ Klimaticket ge- und ihr Auto verkauft. „Jetzt fahre ich täglich mit dem Zug nach Vöcklabruck.“ Und weiter: „Manche Verbindungen dauern zwar fast eine halbe Stunde mit der Wartezeit, aber das macht mir gar nichts aus. Da kann ich mich gut entspannen und nach der Arbeit wieder runterkommen!“ Und ich (und unsere Umwelt) freuen uns auch mit ihr! C.H.

➔ www.klimaticket.at

DAS GRÜNE TEAM



STRin Sonja Pickhardt-Kröpfel,
Stadträtin für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität



Marlene Schön,
Mitglied im Ausschuss für Generationen und Wohnen



Petra Pöltner,
Stv. Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Integration, Asyl und Spielplätze



GR Thomas Koller,
Stv. Fraktionsobmann, Mitglied im Ausschuss für Sport und Gesundheit



Heinz Wimmer,
Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Energie, Aufsichtsrat der ASAK



Klaus Oberndorfer,
Stv. Mitglied im Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Hochbau



GRin Petra Wimmer,
Integrationsreferentin, Vorsitzende im Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Integration, Asyl und Spielplätze



Franz Frank,
Mitglied im Ausschuss für Kultur und Personal



Elisabeth Joas,
Mitglied im Abwasserverband, Stv. Mitglied im Ausschuss für Generationen und Wohnen



GR Tom Hutchison,
Mitglied im Ausschuss für Soziales und Bildung, Stv. Mitglied im Ausschuss für Kultur und Personal



Johannes Rabengruber, Mitglied im Ausschuss für Recht- und Grundangelegenheiten, öffentliche Ordnung und Sicherheit



Anna Schneeweis,
Stv. Mitglied im Ausschuss für Sport und Gesundheit



GR Stefan Hindinger,
Fraktionsobmann, Mitglied im Prüfungsausschuss des Bezirksabfallverbandes



Katharina Beer, Stv. Mitglied im AS für Raumordnung und Tiefbau, Stv. Mitglied im AS für Umwelt, Mobilität, Integration, Asyl und Spielpl.



Wolfgang Reisinger, Aufsichtsrat der KUF, Stv. Mitglied im Prüfungsausschuss



GRin Christine Schön, Mitglied im Ausschuss für Raumordnung und Tiefbau



Andreas Krenn,
Mitglied im Prüfungsausschuss



Lukas Reisinger,
Stv. Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Energie



Hans Übleis,
Mitglied im Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Hochbau



KONTAKT

Die Grünen Vöcklabruck
Sprecher: Stefan Hindinger
Mail: gruene@voecklabruck.org
Tel.: +43 664 4135015
Web: www.voecklabruck.org

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:

Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck

M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck,

Auflage: 6500 Stück

Fotos: Alle Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier